

Blogbeitrag zu den Gottesdiensten vom 7.5.2023

Frank Naumann, Pfarrer

«Du bist schon jemand»



Schriftlesung I, Kinderevangelium Markus 10,13-16

siehe: <https://www.bibleserver.com/ZB/Markus10%2C13-16>

Schriftlesung II, Zachäus (aus der Kinderbibel)

siehe: <https://www.bibleserver.com/ZB/Lukas19%2C1-10>

Predigt

Das Kinderbild vom Täufling, oder eines von den anderen Kindern hier in der Kirche. Stellt euch vor, von jedem von uns wäre da hinten ein Bild aufgehängt! Denn fast alle von uns sind ja getauft...

Wenn da hinten auch ein Foto von dir und von mir! Als Zeichen – wir sind getauft, so verschieden, uns verbindet etwas.

Wann habt ihr zum letzten Mal ein Bild von euch als Kind angesehen. Vielleicht sogar als Bebe? Klar, früher machte man nicht so viele Fotos – vielleicht musste man sogar zum Photographen und das war eine ernste und teure Sache – war nicht so gäbig wie mit dem Handy heute.

Erinnert ihr euch?

Was seht ihr da alles auf den Kindheits-Fotos – kommen da Geschichten zum Vorschein – aus den vielen Falten des Gedächtnisses? An was genau erinnert ihr euch? Wie war das damals: zeigt das Foto ein wichtiges Erlebnis, einen Herzens-Wunsch, oder die feierliche Stimmung an einem Fest? Wie war das damals, z.B. bei der Einschulung, an Weihnachten oder an der eigenen Konf? Erinnerst du dich?

Und war für dich damals schon klar, was du einmal werden wolltest? Erinnert ihr euch, was ihr werden wolltet – was ist daraus geworden? Oder aus dem Herzens-Wunsch? Hast du die feierliche Stimmung von damals noch einmal erlebt?

So viele Erinnerungen können mit einem Bild oder beim Blättern durchs Fotoalbum kommen. Siehst du vielleicht so ein Bild gerade vor deinem inneren Auge?

Bei jeder Taufe beschäftigt mich das auf Neue: Das Geschenk, das Wunder, das mit jeder Geburt beginnt. Und wie das alles wohl weitergehen wird. Und dass wir als Gemeinde bei der Taufe mitfeiern können.

Und wie Jesus die Kinder in die Mitte stellt als Beispiel und Vorbild für uns Erwachsene. Genau so hat Gott uns gern. Ohne wenn und aber – mit Windeln oder ohne, ob wir die Schuhe schon binden können oder Franz. Vokabeln gelernt haben, ob wir richtige Antworten geben oder unseren Beruf gern ausüben. Oder vergessen haben, wo wir den Rollator hingestellt haben. wir sind schon jemand – ohne wenn und aber.

Wir sind schon jemand – das können wir gar nicht früh genug lernen. Da geben uns unsere Familien viel mit. Wie wir erfahren, welche Kraft Vertrauen hat. Und wie damit unser Urvertrauen gestärkt wird. (Bsp. Führungskraft mit schwachem Urvertrauen)

Das können wir - glaube ich - gar nicht genug weitergeben, das Gegenüber erfahren lassen: du bist jmd. bei Kindern, bei Jugendlichen wie den KonfirmandInnen,

Mitarbeitenden, älteren Menschen, du bist jemand! (klar braucht es Erziehung / Spielregeln / Grenzen und und und).

Du bist schon jemand – wenn uns das jemand anders sagt, zuspricht. Mehr noch, wenn die Personen spüren lässt, das sie das so meint:
(Bsp. Rollenspiel «was hat er schon gut gemacht!?)»)

Du bist schon jemand! Eine Kollegin hat mir eine Geschichte geschenkt, die das schön zum Ausdruck bringt:

In ihr geht es um einen jungen Menschen namens Colombin, der sich vieles nicht traut (von Peter Bichsel). [...]

Sie endet mit der Antwort Colombins: "Ich will nichts werden, ich bin schon etwas, ich bin Colombin."

Ich bin schon etwas, ich bin DIE / DER!

Probiert das mal vor dem König / Vorgesetzten / Respektsperson / oder einfach vor dem Spiegel. Das macht etwas mit uns, das macht ein Unterschied! Probiert es mal aus!

Wenn ich in die Kinderbibel schaue - mit schönen Bilder, oder wenn wir die nehmen, die wir irgendwo daheim haben.

Da hat es ganz viele Beispiele dafür: Du bist schon jemand!

Abraham und Sara, die schon alt geworden waren, trotz der göttlichen Verheissung dachten die wohl für sich: da passiert doch sicher nichts mehr – doch ihr Leben ging nochmals richtig los. Auch wenn wir warten, sind wir schon jemand!

Mose, der sein Volk in die Freiheit führte – der sagte von sich, mich kannst du nicht brauchen, ich kann nicht gut reden. Auch wenn du stotterst oder die rechten Worte nicht auf Anhieb findest – du bist schon jemand!

Jeremia der Prophet – der fand, ich bin zu jung, mich nimmt doch niemand ernst. Auch wenn du unsicher bist – du bist schon jemand! und Gott will dich brauchen, so wir du bist.

oder Jona, ein anderer Prophet, der sich vor seiner Aufgabe gedrückt hat und erst mal vom Fisch verschluckt wurde. Auch wenn du feig bist – du bist schon jemand!

Oder da ist Thomas, der Jünger, der ungläubig genannt wird. Er kann's einfach noch nicht glauben. Auch der zählt dazu. Auch wenn du Zweifel hast – du bist schon jemand!

Oder Zachäus, der geldgierige Zöllner. Auch der ist schon jemand in Gottes Augen, noch bevor er sich verändert.

Oder Maria, die Jesus mit kostbarem Öl salbt – und dafür von den Sparfüchsen kritisiert wird. Wenn dich Liebe verschwenderisch macht – du bist schon jemand! Gott freut sich daran.

In unsrem dicken Heiligen Buch gibt es noch viele Bsp. Das wichtigste Bsp findest du im Spiegel: Die Person, die wir dort sehen, die *ist schon etwas, die muss nichts erst was werden*.

Daran erinnert uns jede Taufe. Drum wäre es schön, wenn wir ab und zu ein Kinderbild von uns anschauen würden. Es erinnert uns daran: Du bist schon jemand – auch wenn andere oder sogar wir selbst das manchmal ganz anders sehen.

Jede Taufe erinnert uns: Du bist schon jemand. Gott sei Dank. AMEN

Gebet

Barmherziger: Mit den eigenen Stärken und Schwächen zu leben, ist oft schwerer, als uns lieb ist.

Drum bitten wir dich für die Situationen, wo das schwerfällt, und wir mit uns selbst und anderen nicht eins sind:

wenn ich mich selbst nicht akzeptieren kann, dann erinnere mich, dass ich schon jemand bin – und der andere auch.

bei dem fällt's mir ja manchmal auch nicht leicht.

dann, wenn ich mich selbst nicht ausstehen kann
zeige mir, wie ich mich annehmen kann – und die andere auch.

wenn ich zu mir selbst nicht ja sagen kann, dann erinnere mich an Taufe, dass du schon ja gesagt hast – zu mir und zu den anderen auch.

Wenn wir in unsere Stadt und darüber hinaus in die Welt schauen, gibt's es so viel, wo wir in Gebet nehmen wollen: Trauer und Not, Gewalt und so manches mehr.
das machen ...

Stille

Herr erbarme ich – stärke den Zus.halt zwischen uns hier und weltweit! denn jede ist bin schon jemand – und der Nächste auch!

Unser-Vater – Gebet...

Segen

Der Barmherzige segne dich und behüte dich.

Der Gütige lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Ewige hebe sein Angesicht zu dir und gebe dir Frieden.